



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 243/20

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert

Jakob Freese

Datum:

06.07.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

Sitzungsdatum

16.03.2021

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Ludwigsburger Musik- und Kulturimpulse – Honorierung Lehrpersonal und Beitragserhöhung

Bezug SEK: Masterplan 02 (Kulturelles Leben) / SZ 02 / OZ 02

Bezug: Vorlage 294/17; Vorlage 242/20

Anlagen: 1 Statistik Musikalische und Kulturelle Frühförderung in Ludwigsburg
2 a-c Zuschussberechnung 2021ff

Beschlussvorschlag:

1. Der Entlohnung der Lehrkräfte des Programms „Ludwigsburger MusikImpulse“ im Haustarif der Jugendmusikschule e.V. ab dem Schuljahr 2021/22 wird zugestimmt.
2. Die Ludwigsburger Musik- und KulturImpulse werden ab dem Schuljahr 2021/22 entsprechend der Parameter und Kalkulation der Anlage 2a-c gefördert.
3. Im Haushalt 2022 werden vorbehaltlich der Haushaltsberatung und –beschlussfassung die dazu erforderlichen Mittel bereitgestellt und jährlich entsprechend dem Bedarf fortgeschrieben.
4. Zusätzlich strebt die Verwaltung an, zur teilweisen Deckung einen Teilbetrag der erforderlichen finanziellen Mittel aus Drittmitteln zu akquirieren.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die künftige strukturelle Ausrichtung und Finanzierung des Programms Ludwigsburger Musik- und Kulturimpulse vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Pandemie und mit den künftigen inhaltlichen Erfordernissen weiter zu entwickeln und dies zu gegebener Zeit wieder vorzulegen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Ludwigsburger Musik – und KulturImpulse sind seit rd. 9 Jahren ein erfolgreich etabliertes vierjähriges Frühförderprogramm an Kindertagesstätten und Grundschulen. In ihrer breiten Streuung an den Bildungseinrichtungen, ihren TeilnehmerInnenzahlen und ihrem Qualitätsanspruch sind sie in der Region und im Land singulär. Sie starteten zunächst mit einem musikalischen Schwerpunkt

und wurden 2017 um die KulturImpulse (Fächer Bildende Kunst Tanz Theater) interdisziplinär erweitert.

Eine Evaluation der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Jahr 2016 (s. Vorlage 294/17) hat die positive Wirkung des Programms auf die Musikalisierung, die Motorik, das Sprachvermögen und die Kreativität von jungen Kindern festgestellt. Schlüsseleigenschaften wie das Sozialverhalten und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder werden durch die regelmäßige Teilnahme an den Angeboten gefördert und als eines der wesentlichen Ziele der Stadt für die Förderung einer frühkindlichen Kulturell-musischen Bildung festgehalten.

Zuletzt, vor der Pandemie im Januar 2020 wurden in 51 Kindertagesstätten (rd. 72% der Einrichtungen in LB) 1193 Kinder einmal pro Woche in den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Tanz und Theater unterrichtet, in den 10 beteiligten Grundschulen (71,4% der Einrichtungen in LB) nahmen 291 Kinder teil (s.a. Anlage 1 Statistik). Die Umsetzung vor Ort übernehmen die Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. (JMS), die Interkommunale Kunstschule Labyrinth und der Musikverein Eglosheim e.V.

Die Rahmenbedingungen an den Kindertagesstätten und Schulen, in den Familien und der Gesellschaft allgemein haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder verändert und so wurden die Parameter der Umsetzung des Programmes und der Zuschussberechnung jeweils angepasst. Zuletzt wurden die Kinder 10 Monate im Jahr in Gruppen zu 11-12 Teilnehmern jeweils 45 Min./Woche unterrichtet; im Bereich Bildende Kunst beträgt die Unterrichtseinheit wegen der aufwändigeren Vorbereitung 1,5 Std. Weitere Details sind der Vorlage 294/17 zu entnehmen, mit der das Programm zuletzt um die KulturImpulse erweitert wurde und gleichzeitig die Parameter Honorar/ Vorbereitungszeit und Elternbeitrag (Erhöhung von 9,00 Euro auf 11,50 Euro) angepasst wurden.

Verbesserung der Entlohnung Lehrkräfte der Jugendmusikschule / aktuelle Kosten und Finanzierung

Die musisch-kulturelle Frühförderung hat - verstärkt durch die Etablierung des Landesprogramms „Singen – Bewegen – Sprechen“, welches auch in Ludwigsburg bislang an 5 Kindertagesstätten mit 13 Gruppen angeboten wurde - in den letzten Jahren eine hohe Aufmerksamkeit und Akzeptanz erreicht. Das hat dazu geführt dass der Lehrkräftemarkt insbesondere im **musikalischen Bereich/ der MusikImpulse** sehr umkämpft ist und es permanent große Anstrengungen der Anbieter erfordert, hierfür qualifiziertes Personal zu halten und zu gewinnen. Gleichzeitig sind die Lehrkräfte ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Gelingen und das Renommee des Ludwigsburger MusikImpulsprogrammes. Für den ohnehin schwierigen Neustart des Programms, der in Abhängigkeit der Entwicklung der Pandemie derzeit auf den Beginn des Schuljahres 2021/22 geplant wird, wäre eine Neuregelung der Gehaltsstruktur der Lehrkräfte eine wichtige Voraussetzung. Die Jugendmusikschule e.V. hat aufgrund dessen den Vorschlag unterbreitet, ab dem Schuljahr 2021/22 die Lehrkräfte des Programms künftig wie den überwiegenden Teil des übrigen Lehrkörpers in einem Anstellungsverhältnis mit einem sog. Haustarif zu beschäftigen (s. a. Vorlage Nr. 242/20, Jahresbericht JMS 2019/20). Dadurch soll die bisherige reine Honorarstruktur abgelöst werden, was jedoch zu Mehrkosten i.H. von rd. 51.000 Euro bei den Honoraren/Gehältern führt (bis 2020: rd. 145.900 Euro; ab 2021: 197.106 Euro).

Um dies in der z.Zt. äußerst angespannten öffentlichen Haushaltslage zu finanzieren, wird von der JMS vorgeschlagen, den Elternbeitrag von 11,50 Euro/Monat auf 15,80 Euro/Monat anzuheben, damit der bisherige städtische Zuschuss pro Gruppe in etwa auf der gleichen Höhe bleibt wie bisher. Es wird davon ausgegangen, dass die Gruppengröße mit 12 Kindern umgesetzt und die entsprechenden Einnahmen erzielt werden, obwohl dies in der Vergangenheit nicht immer durchgängig erreicht wurde (s.a. Anlage 1, Statistik). Die Jugendmusikschule würde die Beträge, die möglicherweise durch eine partielle Unterdeckung entstehen, aus dem eigenen Budget auffangen und die Entwicklung beobachten. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, würde dies zu einem späteren Zeitpunkt erneut thematisiert werden.

In Anlage 2 sind die Kosten und Zuschussbedarfe bei erhöhtem Gehalt und erhöhtem Elternbeitrag dargestellt. Für die beteiligten Musikvereine würde die Zuschusspraxis analog angewandt. Für eine sozial gestaffelte und bildungsgerechte Ausrichtung können Familien mit entsprechenden Voraussetzungen wie bisher anteilig Zuschüsse aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes oder der Ludwigsburg Card beantragen, jedoch wird der Anteil der Eltern durch die Beitragserhöhung insgesamt auch hier steigen.

Es wird von der Stadtverwaltung derzeit empfohlen, sowohl die MusikImpulse als auch die **KulturImpulse** der Kunstschule Labyrinth aus Gründen der Einheitlichkeit mit dem gleichen Elternbeitrag zu belegen, obwohl dort die Lehrkräfte mit dem im Kollegium der Kunstschule üblichen Honorarsatz zzgl. Vorbereitungszeit und Künstlersozialkasse entlohnt werden müssen. Umgekehrt sind die Unterrichtsdauer in Bereich Bildende Kunst dafür 1/3 länger; außerdem wird empfohlen, aus der Erfahrung der letzten beiden Jahre die Gruppengröße in den KulturImpulsen bereits jetzt bei 11 Kindern festzuschreiben. Im Ergebnis sinkt dort der Zuschussbedarf.

Finanzierung durch Drittmittel

In den letzten rd. 9 Jahren konnte das Programm regelmäßig durch die Akquisition von Stiftungsmitteln mitfinanziert und der städtische Haushalt durchschnittlich um 25.000 Euro jährlich entlastet werden. Dies könnte weiterhin angestrebt werden; jedoch muss man feststellen, dass nach wiederholter Förderung durch mehrere private und öffentliche Stiftungen der Stadt und der Region, zuletzt 2019 und 2020 durch die Bürgerstiftung, diese Möglichkeit trotz der Attraktivität des Programmes nahezu erschöpft ist. Die Beitragserhöhung für beide Impulsprogramme soll zum 01.10.2021 greifen.

Die Anbieter des Programmes werden in der Sitzung des Ausschusses anwesend sein und für fachliche Fragen zur Verfügung stehen.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Finanzielle Auswirkungen?				
☒ Ja	☐ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt -> ab 2021 jährlich 70.941,00 EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810 (59.441 Euro); 2730 (11.500 Euro)		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		☒ Ja - für das Haushaltsjahr 2021 ☐ Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
41605000 41505100	42710020			

Verteiler: 17



LUDWIGSBURG

NOTIZEN